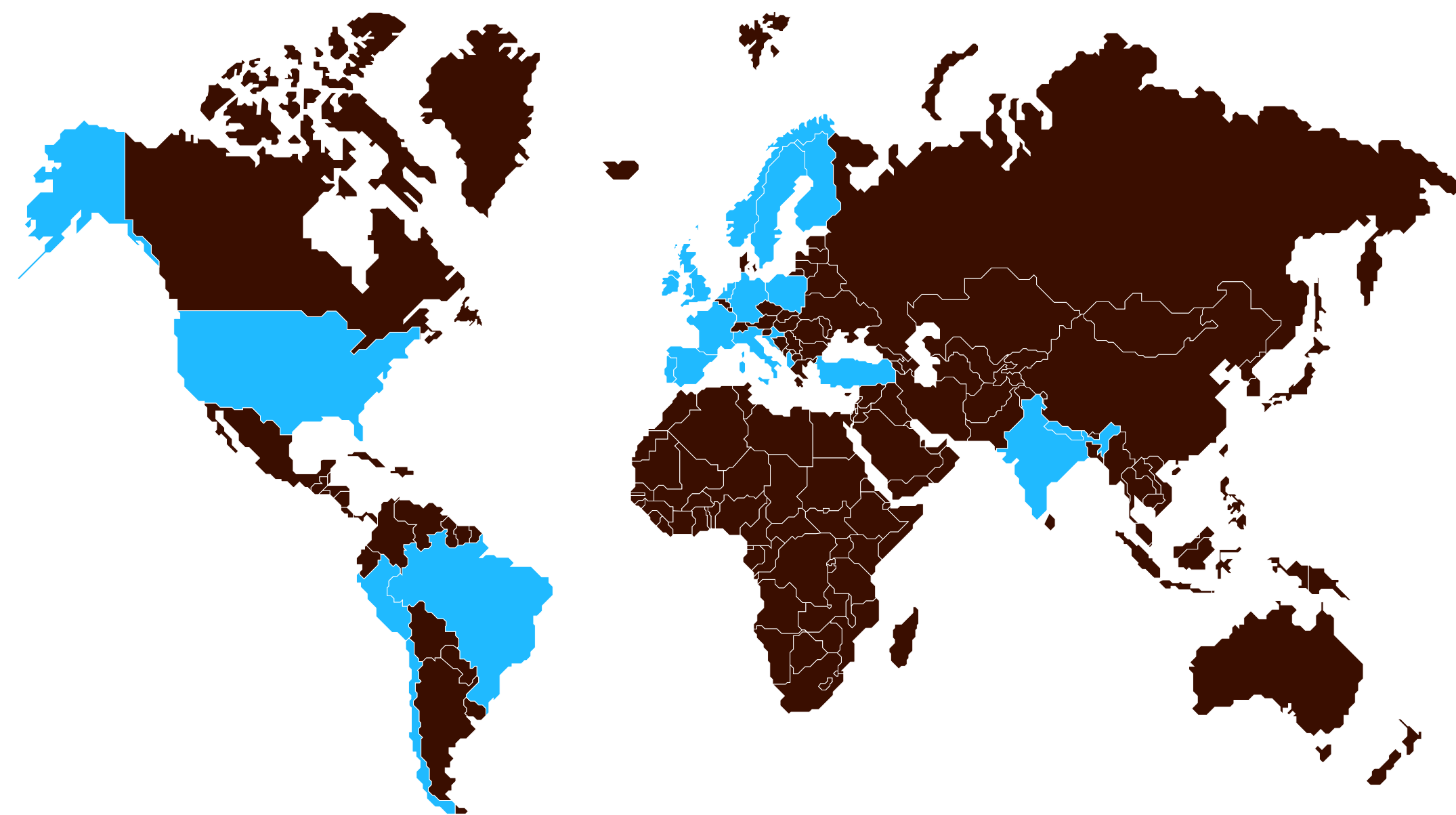




Seit 1999 ist Statkraft in Deutschland aktiv und entwickelt, baut und betreibt Grünstromanlagen. Vor über 130 Jahren hat das norwegische Staatsunternehmen den ersten Wasserfall für die Erzeugung von Strom erschlossen. Mittlerweile ist Statkraft Europas größter Erzeuger erneuerbarer Energien und erzeugt in 20 Ländern Strom aus Wasser, Wind, Sonne, Gas und Biomasse.

100%
Norwegisches
Staatsunternehmen

über **130 Jahre**
Firmenhistorie

rund **6.500**
Mitarbeitende
in **20 Ländern**

Energieerzeuger,
Projektentwickler,
Stromhändler



**Größter
Erzeuger**
erneuerbarer Energie
in Europa

426
Kraftwerke
weltweit



Bis heute weltweit
45 Solarparks
93 Windparks

Seit
1999
in Deutschland

76
Kraftwerke
in Deutschland

>700
Mitarbeitende
in Deutschland



Ausbau von Solar-,
Windenergie und
Batteriespeichern



> 2.000 MW
Landgesicherte
Windprojekte
in der Pipeline

57
Windparks
in Deutschland

Deutschlandweit
Regionalbüros



Gesamtkapazität von
567 MW
Windkraft in
Deutschland

TOP 10
Betreiber
Windparks-an-Land
in Deutschland

**Partnerschaftliche
Zusammenarbeit**
mit Projektgemeinden



Ausbau der
Windenergie durch
Repowering

Anbieter von
Grünstrom-
lieferverträgen
für Industrie und
Gewerbe

Grünstrom für
Deutsche Bahn,
Mercedes-Benz,
Bosch u.v.m.



Statkraft in Deutschland

Biomassekraftwerk, Gasturbine
Emden

Ersatzbrennstoffkraftwerk
Landesbergen

Gas- und Dampfturbinen-
Kraftwerk Herdecke

**Deutsche Zentrale und
Handelsniederlassung
Düsseldorf:** >500 Mitarbeitende

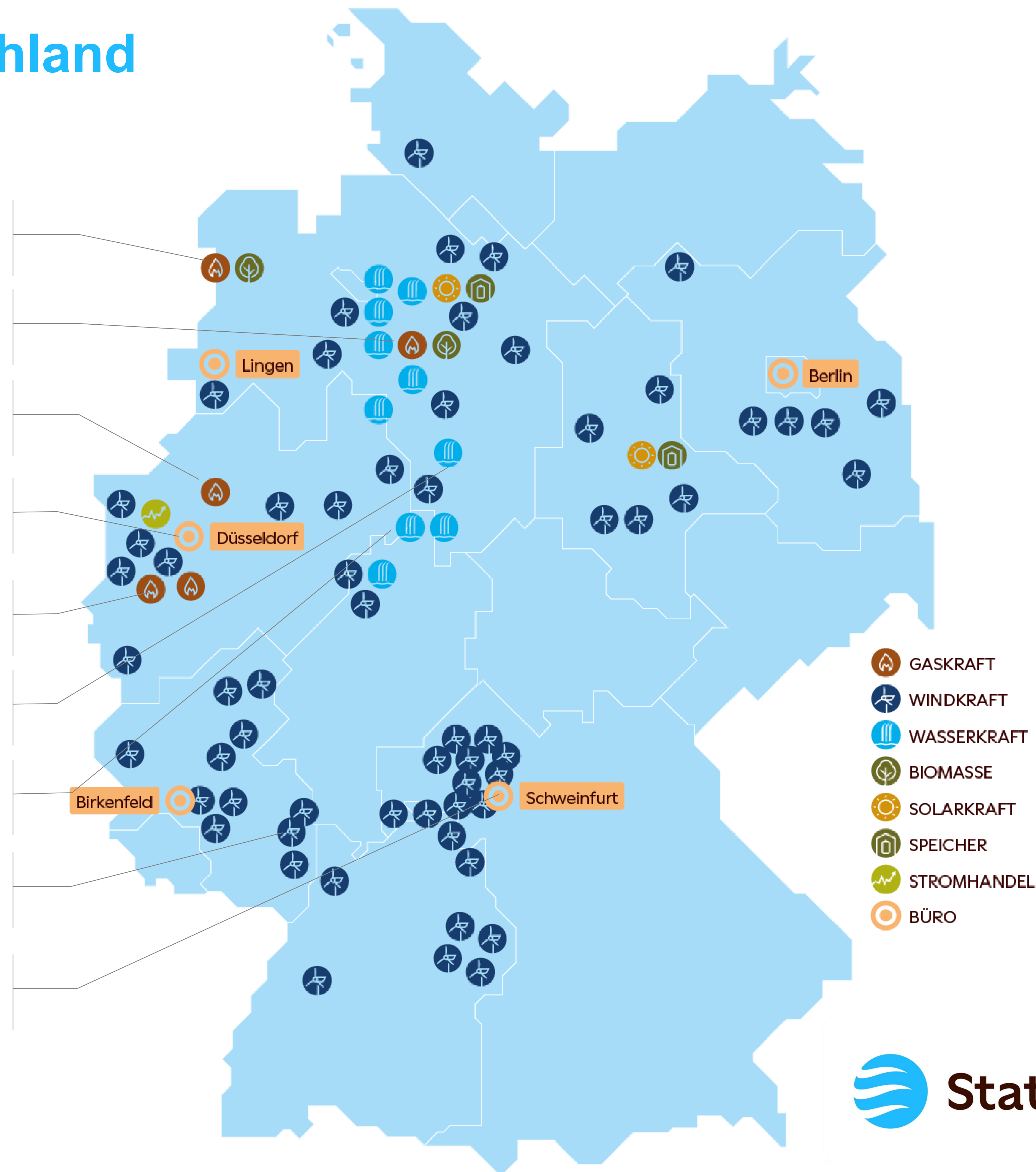
Gas- und Dampfturbinen-
Kraftwerk Knapsack

Pumpspeicherkraftwerk
Erzhausen

Laufwasserkraftwerke
Weser/Werra/Fulda

Onshore-Windparks

Deutschlandweit Regionalbüros
für die Projektentwicklung





1

Unsere Vision

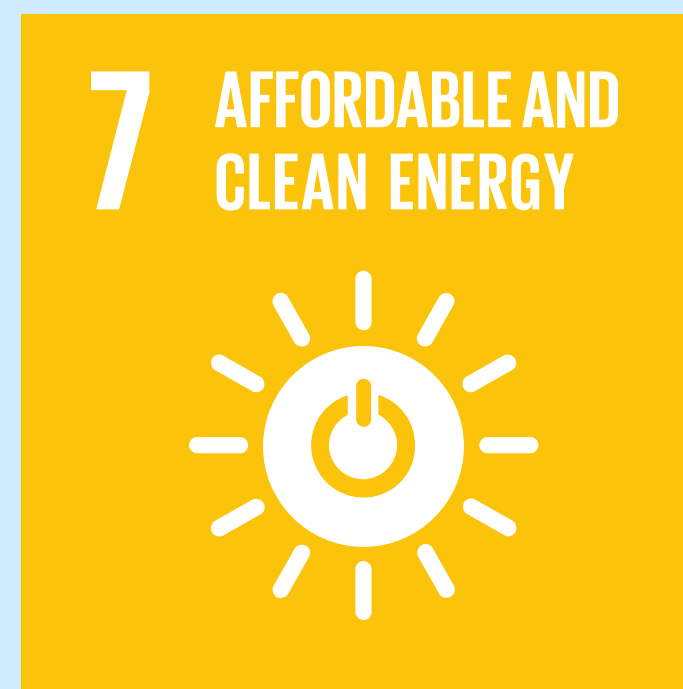
Mit Energie die Welt erneuern.



2

Unser Kerngeschäft

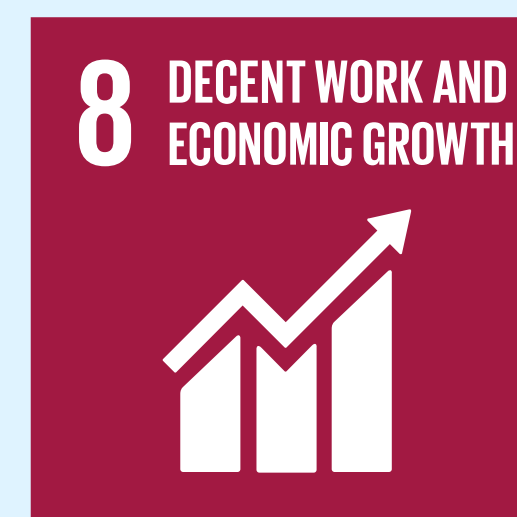
Alle Industrien, Unternehmen, Gemeinschaften und Haushalte mit Energie versorgen.



3

Unsere Arbeitsweise

Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil all unserer Aktivitäten.



Gute Gründe für Windenergie

Schutz von Natur und Artenvielfalt

Windenergieprojekte werden **mit hohen Umweltstandards** geplant und umgesetzt. Maßnahmen wie Bauzeitenregelungen, ökologische Baubegleitung, Ausgleichsflächen und Abschaltzeiten sorgen dafür, dass Natur und Arten **langfristig geschützt** und teilweise **sogar aufgewertet** werden.



Bezahlbare und effiziente Energie

Windparks erzeugen Strom **sehr effizient und zu wettbewerbsfähigen Kosten**. Sie tragen dazu bei, die Stromerzeugung langfristig **stabil und wirtschaftlich** zu gestalten.



Verantwortungsvolle Nutzung von Fläche

Windenergie nutzt Fläche **punktuell**. Der überwiegende Teil der Flächen bleibt weiterhin nutzbar, etwa für Forst- oder Landwirtschaft. Die Anlagen sind vollständig **rückbaubar**, alle Eingriffe werden ausgeglichen.



Stärkung ländlicher Regionen

Windenergie schafft regionale Wertschöpfung. **Einnahmen aus Windparks** ermöglichen wichtige Investitionen, zum Beispiel in Infrastruktur, Wegebau, Schulen oder Kindergärten.

Gute Gründe für Windenergie

Klima- und Umweltschutz

Windenergie ist **saubere Energie** und verursacht **keine schädlichen Emissionen** wie Treibhausgase oder Luftverschmutzung. Sie leistet damit einen direkten Beitrag zum **Klimaschutz** und zur **Verbesserung der Umweltqualität vor Ort**.



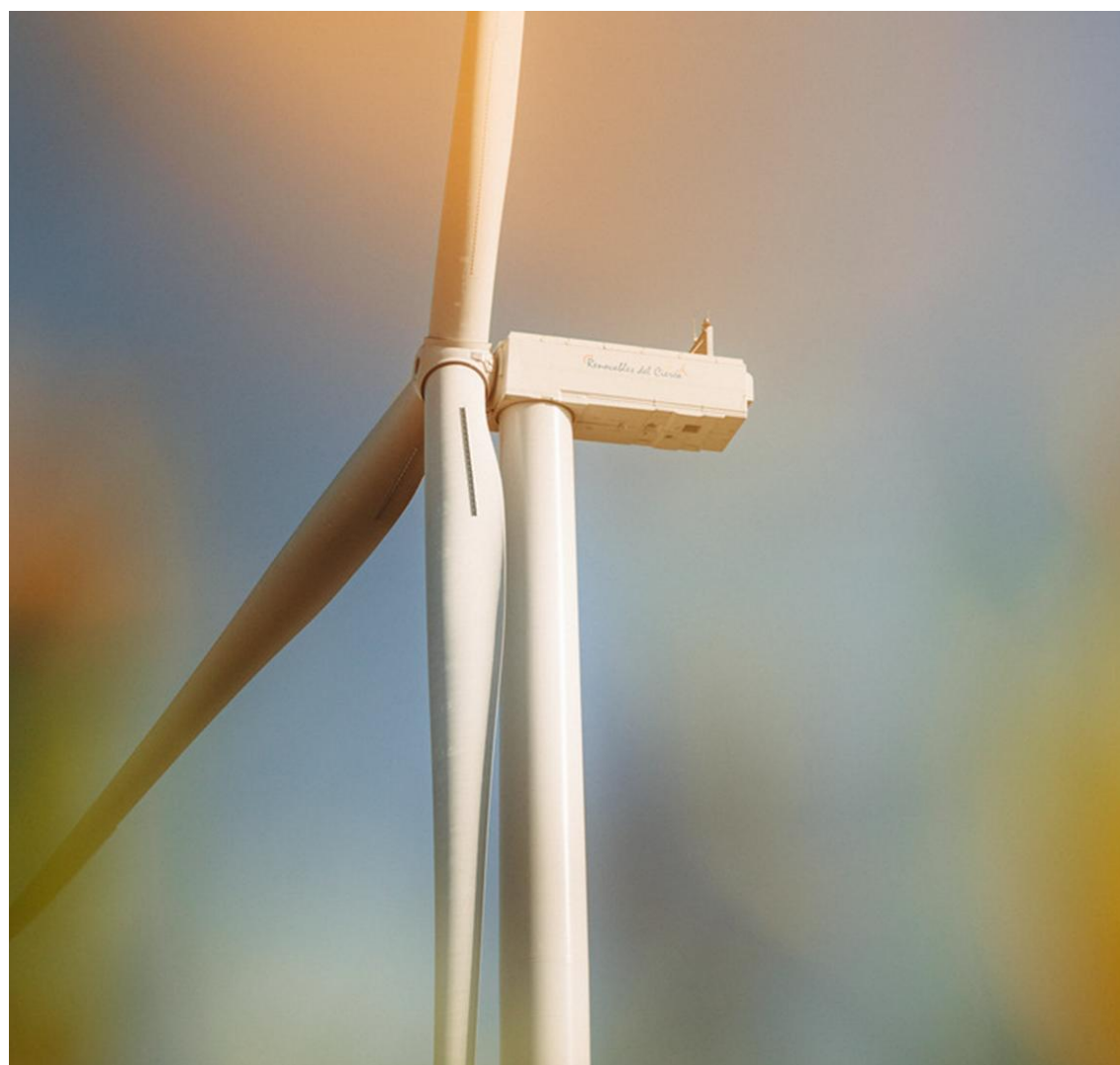
Entwicklung im Dialog mit den Gemeinden

Windenergieprojekte werden im **engen Austausch mit Kommunen, Fachbehörden und der Öffentlichkeit** entwickelt. Kommunale Anliegen fließen aktiv in die Planung ein, um Lebensqualität und lokale Interessen zu wahren.



Energieunabhängigkeit

Windenergie nutzt eine **heimische Ressource**. Sie reduziert die Abhängigkeit von importierten fossilen Energieträgern und stärkt die **Versorgungssicherheit** in Deutschland. Erneuerbare Energien machen Deutschland **unabhängiger von Energieimporten**.

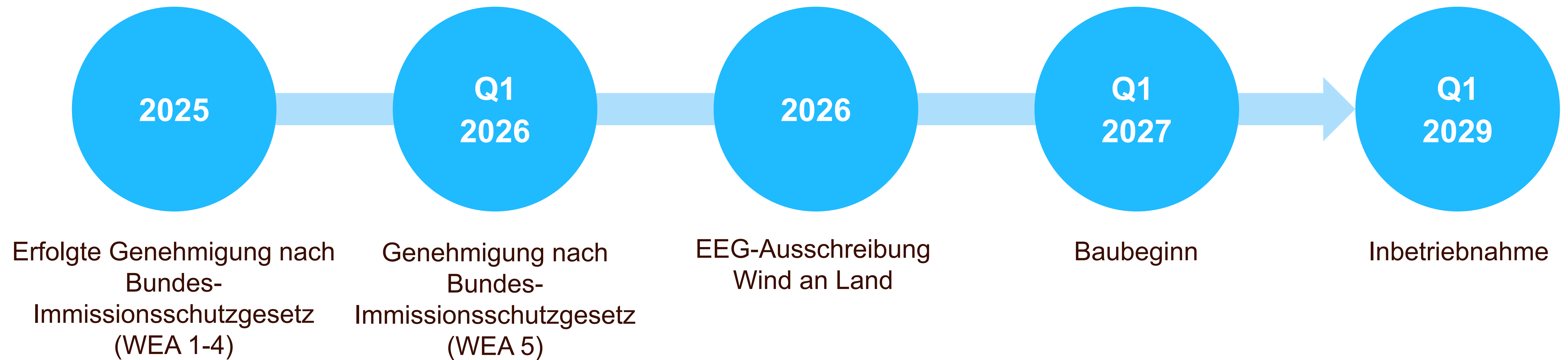


Langfristige Verantwortung

Windparks sind **langfristige Infrastrukturprojekte**. Planung, Bau, Betrieb und Rückbau erfolgen aus einer Hand und mit **klarer Verantwortung** über den gesamten Lebenszyklus hinweg.



Vorläufiger Zeitplan



Wie geht es weiter?

Projektvorbereitung nach behördlicher Genehmigung:

Nach der Genehmigung aller fünf Anlagen erfolgen die **technische Feinplanung** sowie die wirtschaftliche Vorbereitung des Projekts, unter anderem für die Teilnahme an der EEG-Ausschreibung.

Teilnahme an der EEG-Ausschreibung der Bundesnetzagentur:

Der Windpark soll 2026 an der staatlichen Ausschreibung für Windenergie an Land teilnehmen. Nur genehmigte und **wirtschaftlich tragfähige Projekte** erhalten dort einen Zuschlag.

Baubeginn nach Zuschlag:

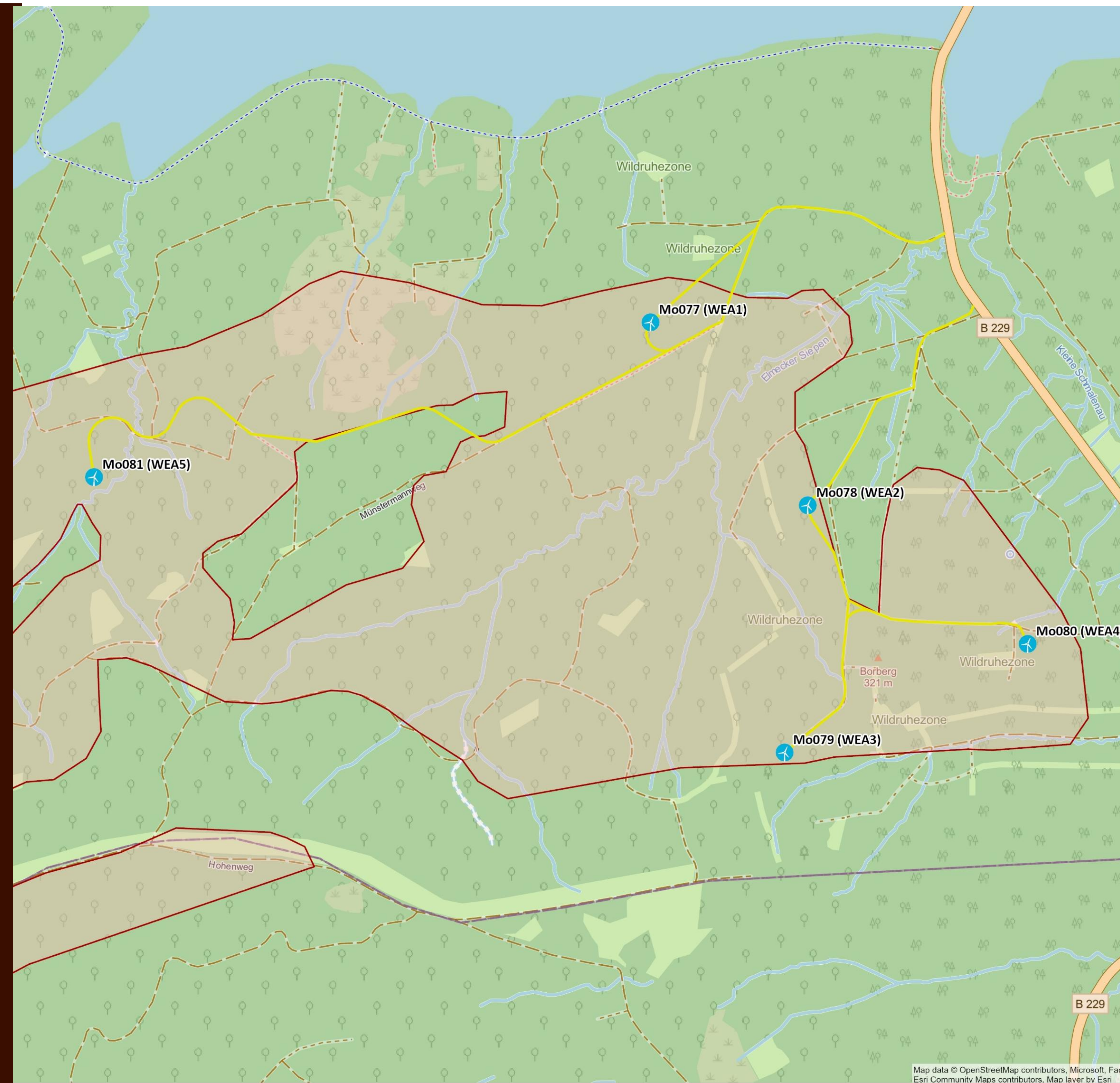
Der Bau startet, sobald alle **Genehmigungen vorliegen** und ein **Zuschlag aus der EEG-Ausschreibung** erteilt wurde.

Planung im Windvorranggebiet

Der Windpark Möhnesee-Delecker Mark wird in einem **ausgewiesenen Windvorranggebiet** geplant. Solche Gebiete bündeln Windenergie an **geeigneten Standorten** und **schützen andere Flächen** vor einer ungeordneten Entwicklung.

Für das **Projekt**, die **Kommune** und die **Bürgerinnen und Bürger** bedeutet das:

- **Planungssicherheit** durch klare Vorgaben der Regionalplanung
- eine geordnete und transparente Umsetzung mit **festen Verfahren**
- eine **verlässliche und planbare Realisierung** des Projekts



Technische Planung

- **Anlagenanzahl:** bis zu 5 Anlagen (N175 6.8 MW)
- **Nabenhöhe:** bis zu 179 m
- **Elektrische Leistung:** bis zu 34 Megawatt
- **Windgeschwindigkeit:** 7,3 m/s in Nabenhöhe
- **Stromproduktion im Jahr:**
bis zu 93 Gigawattstunden
(circa 93.000.000 Kilowattstunden)
- **Anzahl versorgter Haushalte:** über 20.000
- **Durchmesser Fundament:** circa 30 m
- **Voraussichtlicher Netzanschluss:**
Einspeisung in die 110 kV Hochspannungsebene
der Westnetz
- **CO2-Einsparungen pro Jahr:** über 64.000 Tonnen*



* Umweltbundesamt (2025): Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger 2023. Reihe Climate Change 03/2025. Dessau-Roßlau: Umweltbundesamt, S. 57. Verfügbar unter: www.umweltbundesamt.de/publikationen/emissionsbilanz-erneuerbarer-energietraeger-2023

Schallemissionen

Die Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm („TA Lärm“) legt **konkrete Vorgaben für die zulässigen Geräuschpegel** fest, die von Windenergieanlagen in verschiedenen Gebieten nicht überschritten werden dürfen. Diese Richtwerte hängen von der Art des Gebiets ab, zum Beispiel Wohn-, Misch- oder Gewerbegebiete.

Vorgegebene Richtwerte:

Reines Wohngebiet

- Tagsüber: 50 dB(A)
- Nachts: 35 dB(A)

Allgemeines Wohngebiet

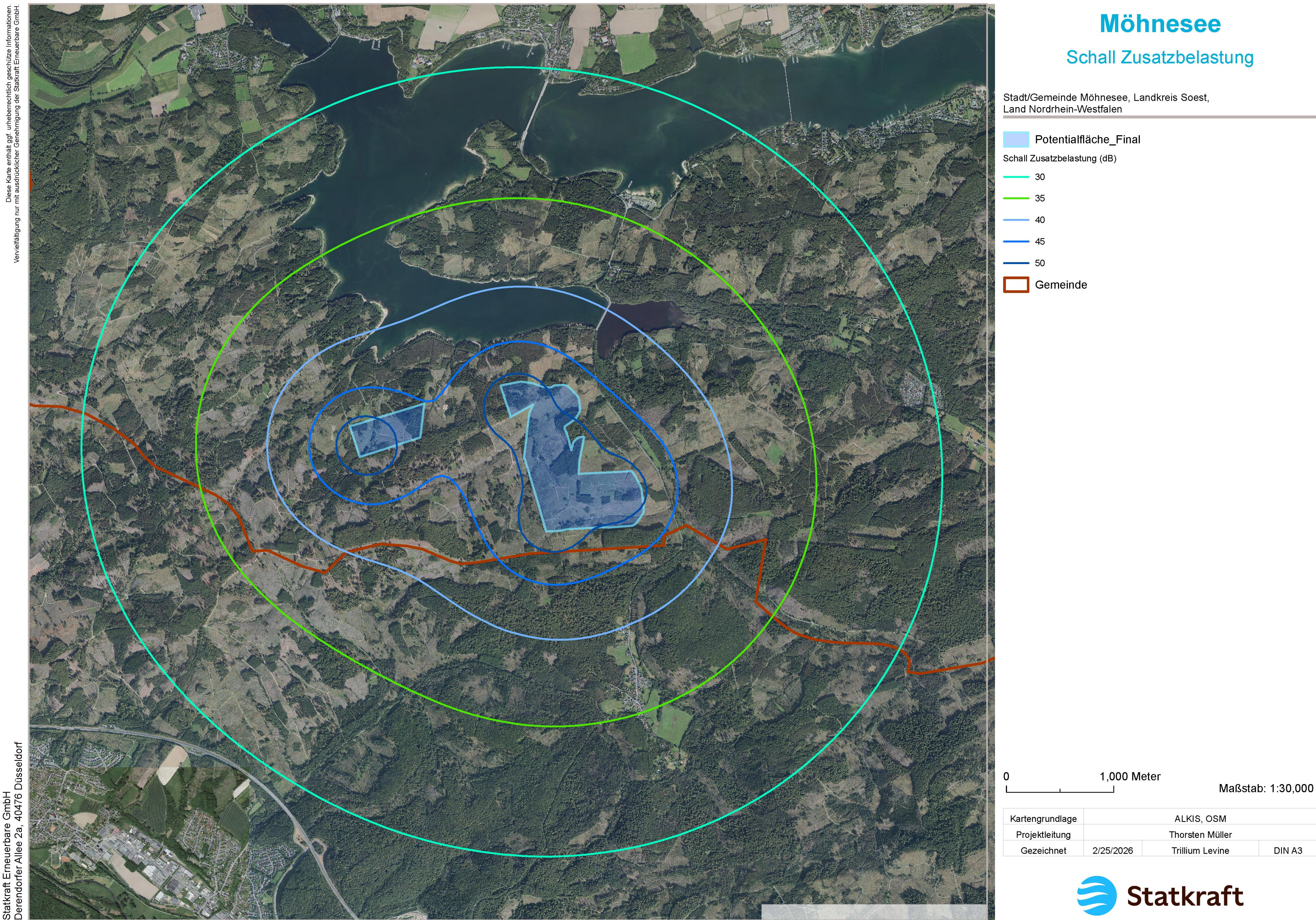
- Tagsüber: 55 dB(A)
- Nachts: 40 dB(A)

Gewerbegebiete

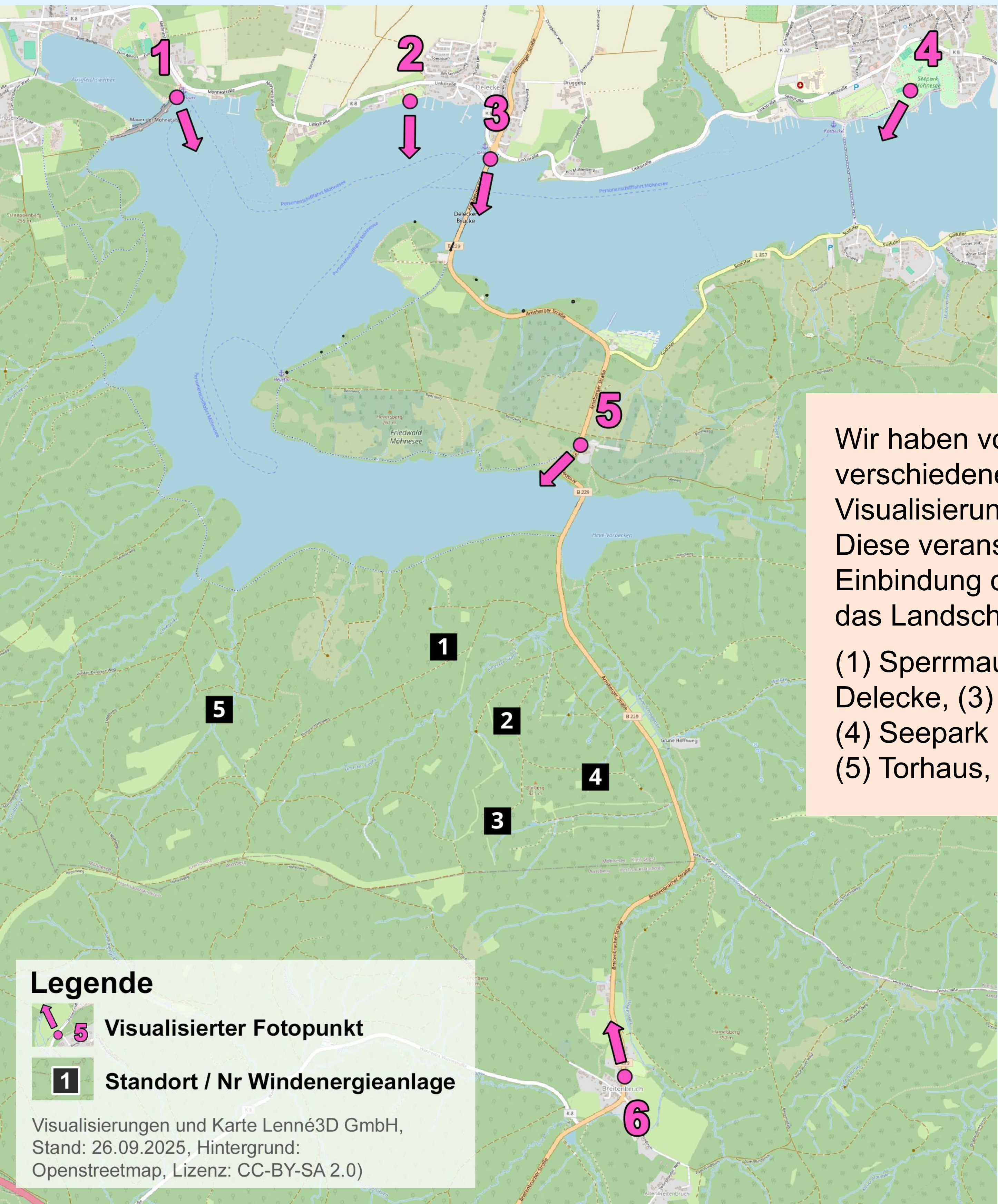
- Tagsüber: 65 dB(A)
- Nachts: 50 dB(A)

Vergleichswerte:

- Kühlschrank ~ 40 dB(A)
- Vogelgezwitscher ~ 50 dB(A)
- Staubsauger/Fön ~ 70 dB(A)
- Verkehrslärm ~ 80 - 90 dB(A)

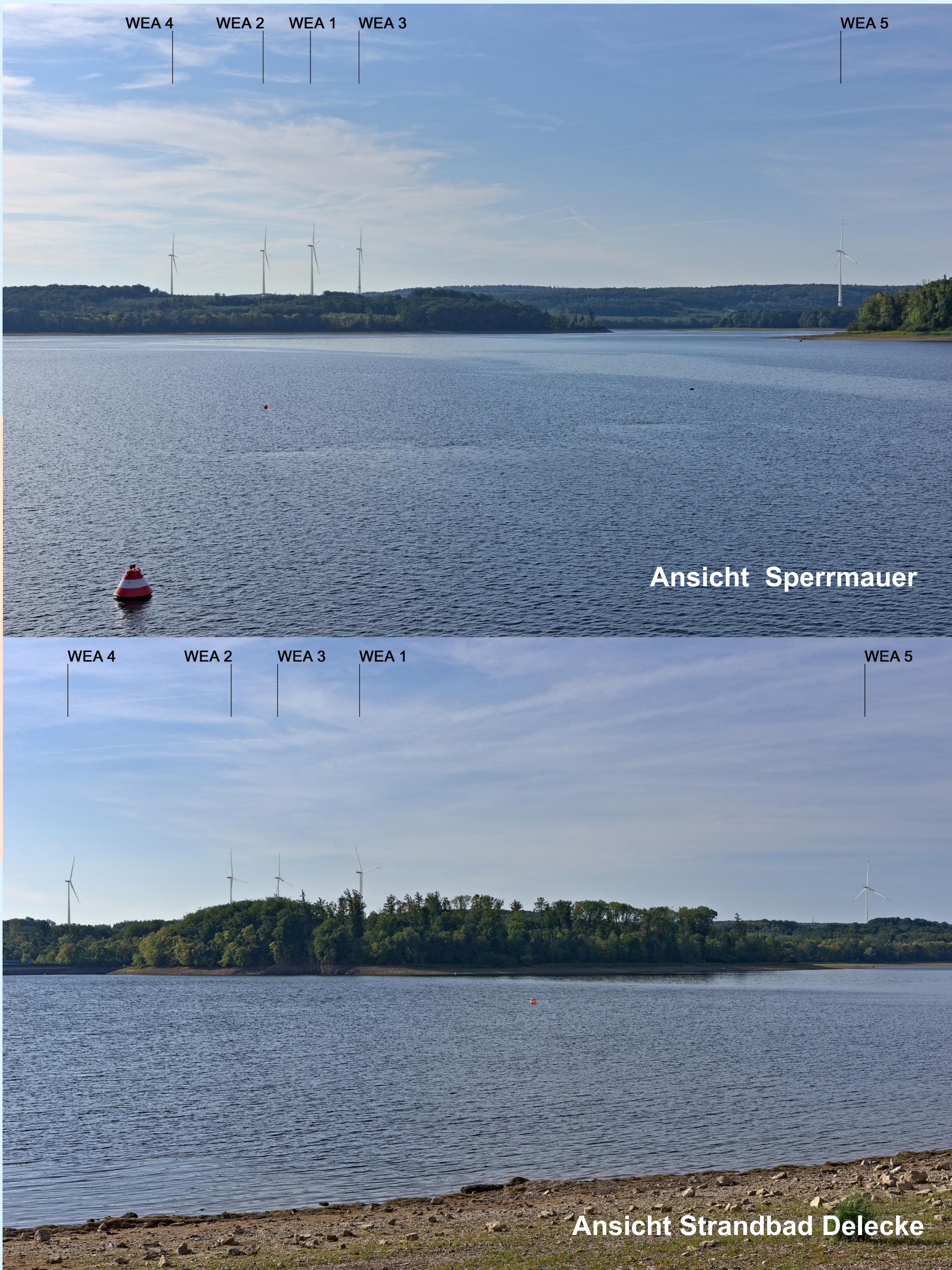


Visualisierungen – Wie wird der Windpark aussehen?



Wir haben von sechs verschiedenen Fotopunkten aus Visualisierungen erstellen lassen. Diese veranschaulichen die Einbindung des Windparks in das Landschaftsbild.

(1) Sperrmauer, (2) Strandbad Delecke, (3) Delecker Brücke, (4) Seepark Möhnesee, (5) Torhaus, (6) Breitenbruch



Windpark Möhnesee-Delecker Mark



Bau und Betrieb: So schonend wie möglich

Bau und Verkehr

- Bauphase nur für kurze Zeit: wenige Monate
- Bestmögliche Nutzung bestehender Straßen und Forstwege
- Verkehrsführung wird geplant

Flächenschonende Planung

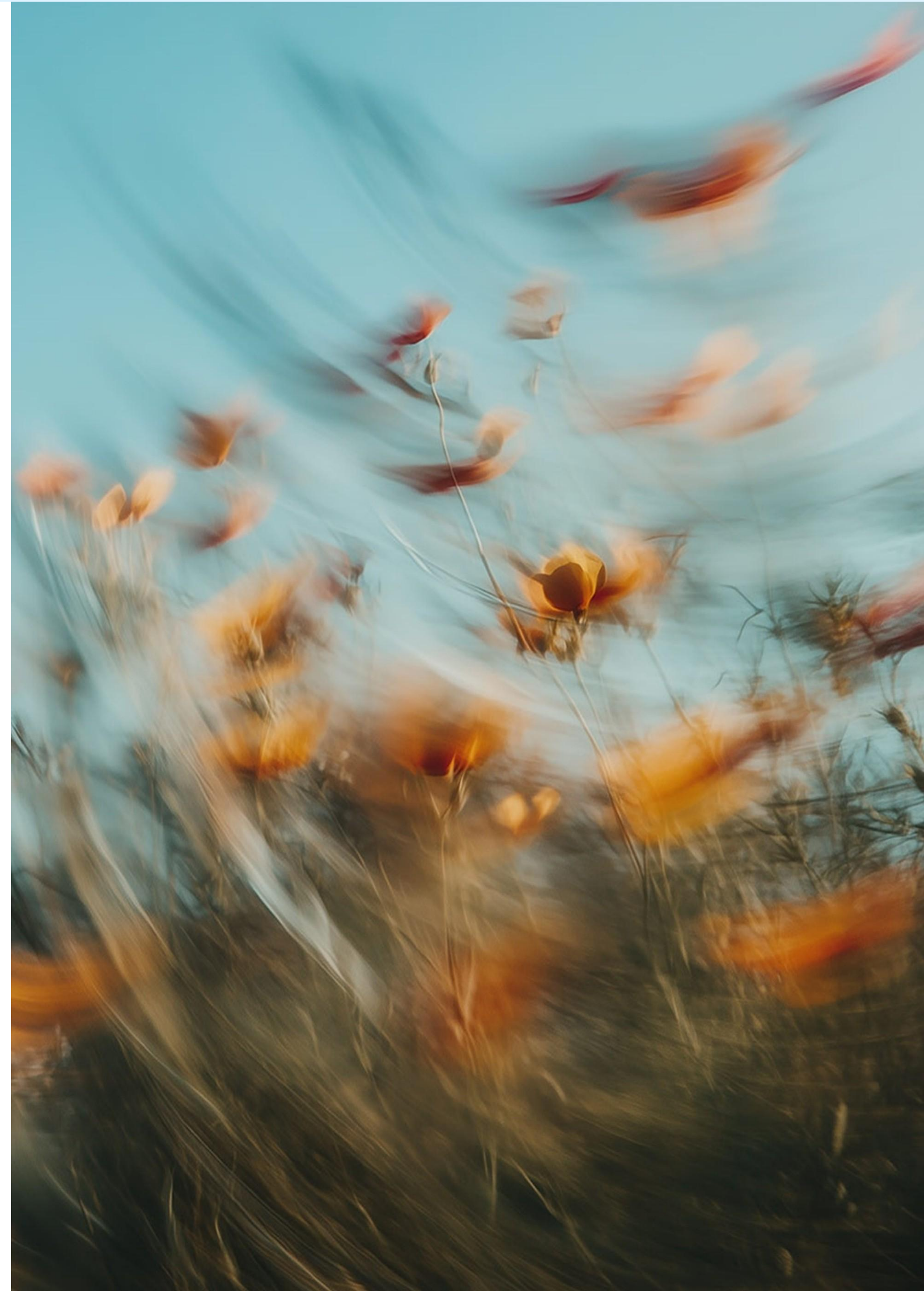
- Nutzung bereits beeinträchtigter Wald- und Sukzessionsflächen (durch Trockenheit und Borkenkäfer bedingte Kalamitätsflächen)
- Zwischenlager nur auf geeigneten, bereits genutzten Flächen

Boden und Umwelt

- Anlagenlayout minimiert dauerhaft versiegelte Flächen
- Staubbelastung wird während der Bauzeit begrenzt
- Im Betrieb keine Emissionen: keine Belastung für Luft, Boden oder Wasser
- Öle und Betriebsmittel werden sicher gelagert

Rückbau

- Nach Projektende vollständiger Rückbau
- Flächen werden wiederhergestellt und weiter nutzbar gemacht



Windpark Möhnesee-Delecker Mark



Zuwegung – Anlieferung der Komponenten

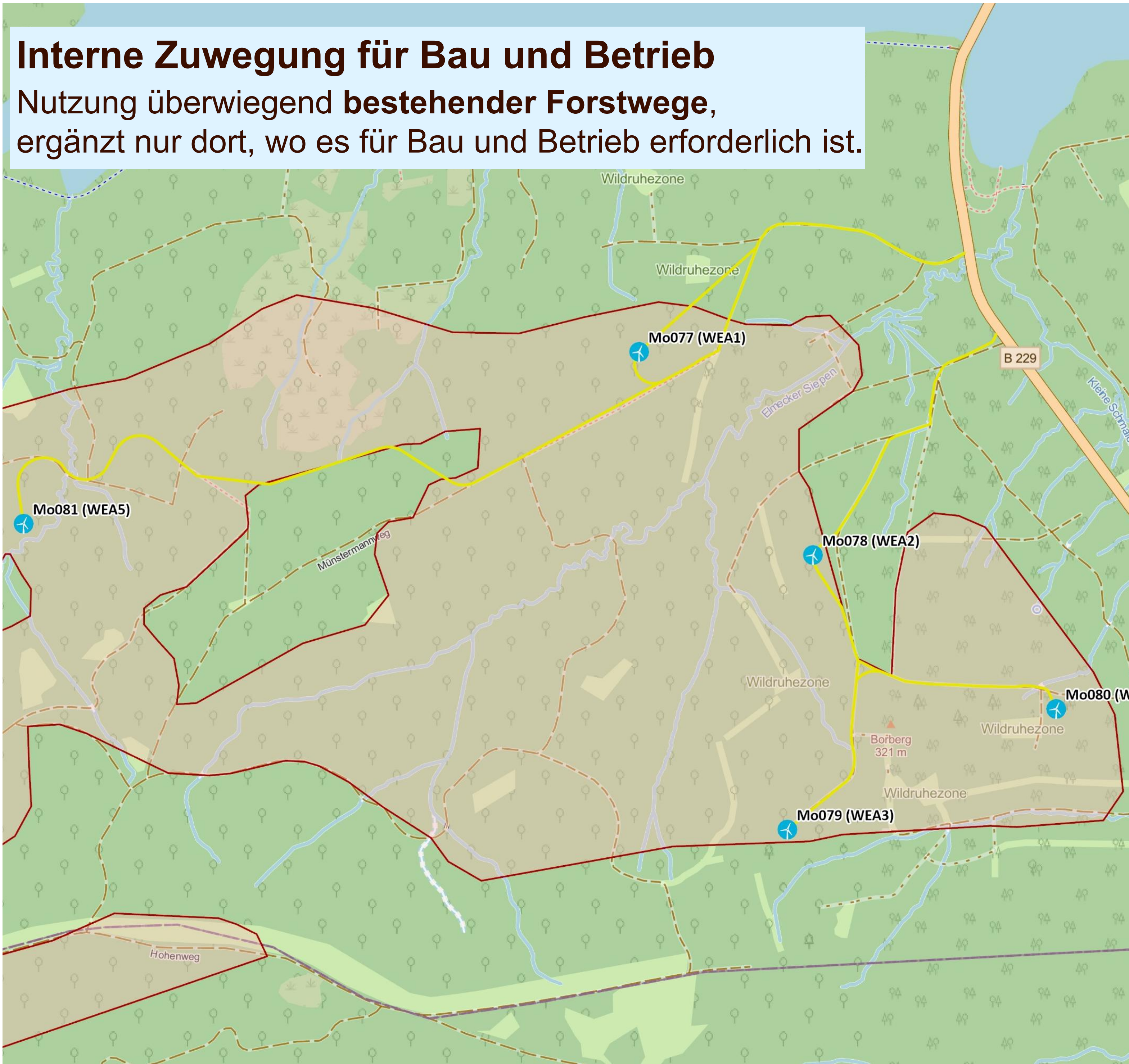
Die Anlieferung erfolgt über die Autobahn A44 und die Bundesstraße B229 bis zum **Umlageplatz** (blauer Kasten in der Karte links). Dabei kommen übliche Schwerlast- und Langtransporte zum Einsatz.

Vom Umlageplatz erfolgt der Weitertransport mit Blade-Liftern zum **Parkplatz für Rotorblätter** (grauer Kasten in der Karte links).

Der anschließende Transport zu den **Anlagestandorten** erfolgt über geplante Routen mit normalen Schwerlast-/Langtransporten.

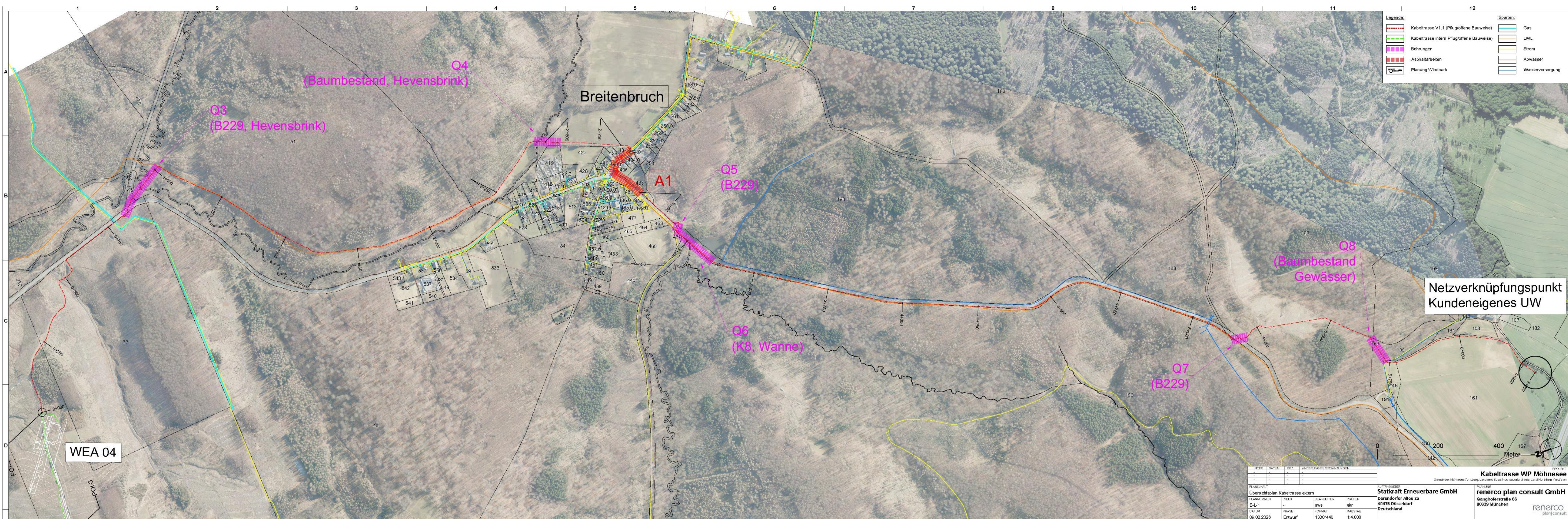
Interne Zuwegung für Bau und Betrieb

Nutzung überwiegend **bestehender Forstwege**, ergänzt nur dort, wo es für Bau und Betrieb erforderlich ist.

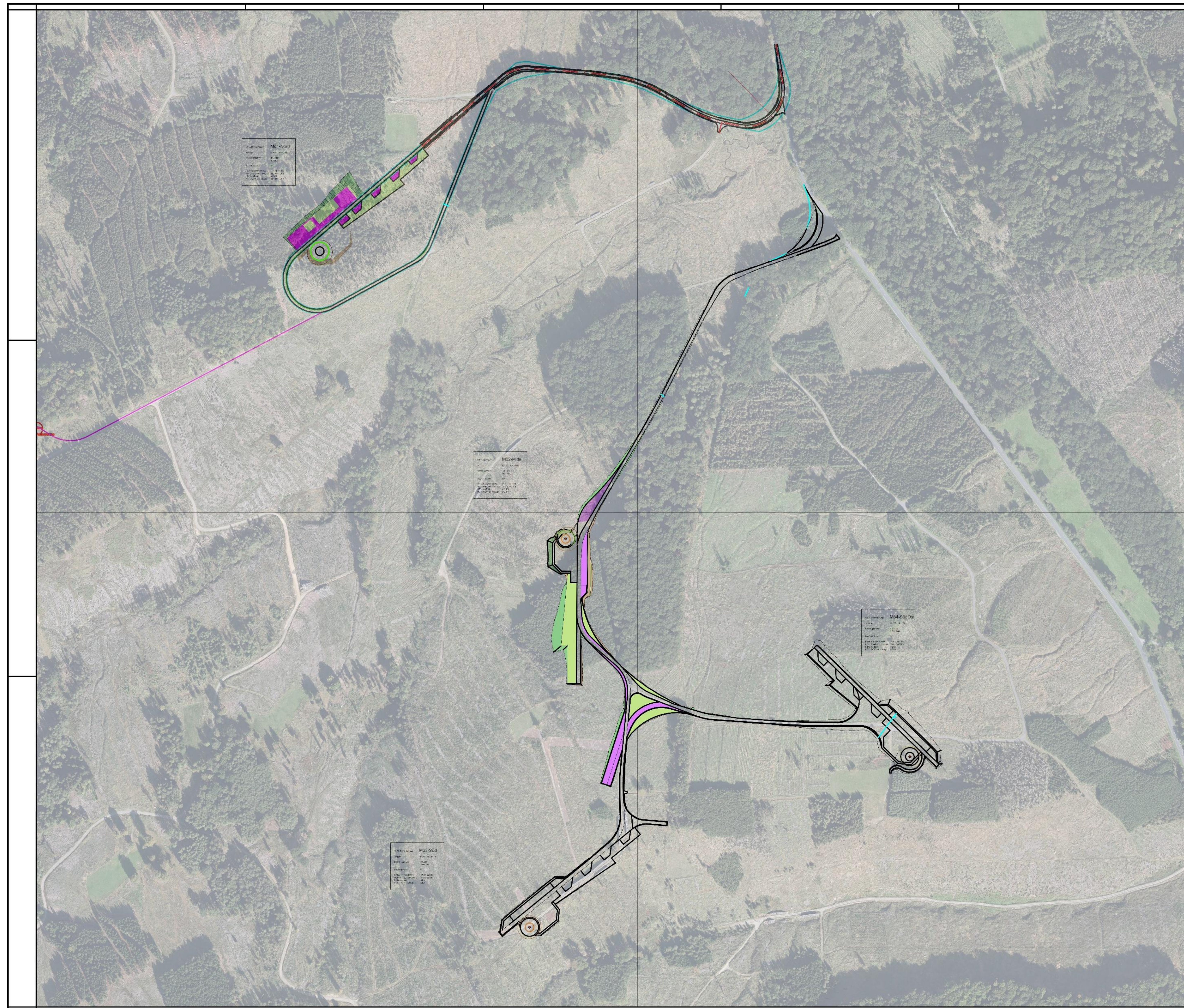


Netzanschluss

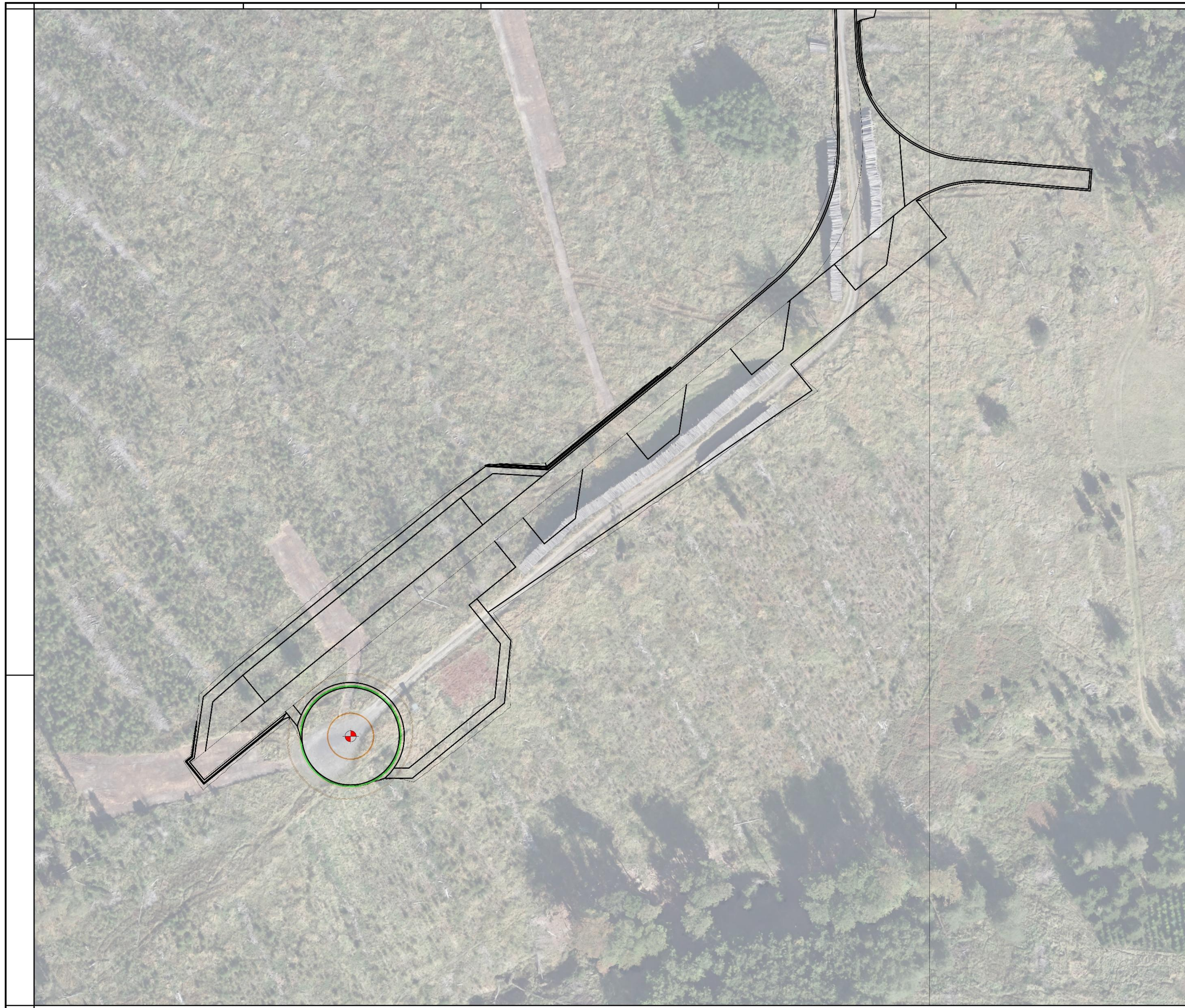
- Der im Windpark erzeugte Strom wird am **nächstgelegenen Netzverknüpfungspunkt** in das öffentliche Stromnetz eingespeist.
- **Westnetz** hat hierfür einen Strommast **nördlich von Arnsberg**, in der Nähe des **Gutes Wintrop**, als Netzanschlusspunkt benannt. Dort wird ein **Umspannwerk** errichtet.
- Die erforderliche **Kabeltrasse** verläuft bis **Breitenbruch** unterhalb des bestehenden Wanderwegs entlang der **Schmalenau**.
- Im weiteren Verlauf wird das Kabel **entlang der Bundesstraße** geführt und anschließend **unter bestehenden Forstwegen** bis zum Netzanschlusspunkt verlegt.



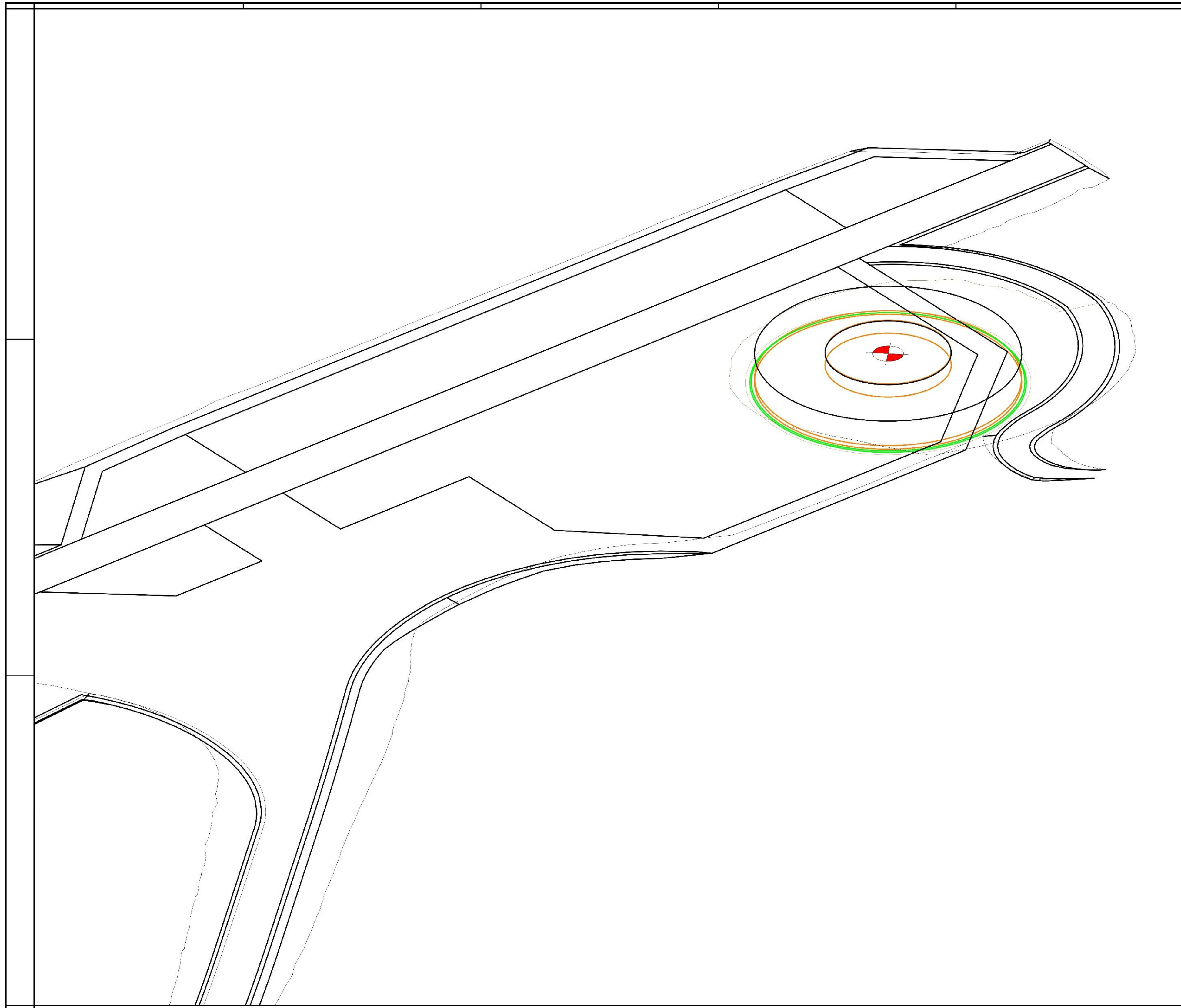
Detailplanung: Dreidimensionale Planung des Parks



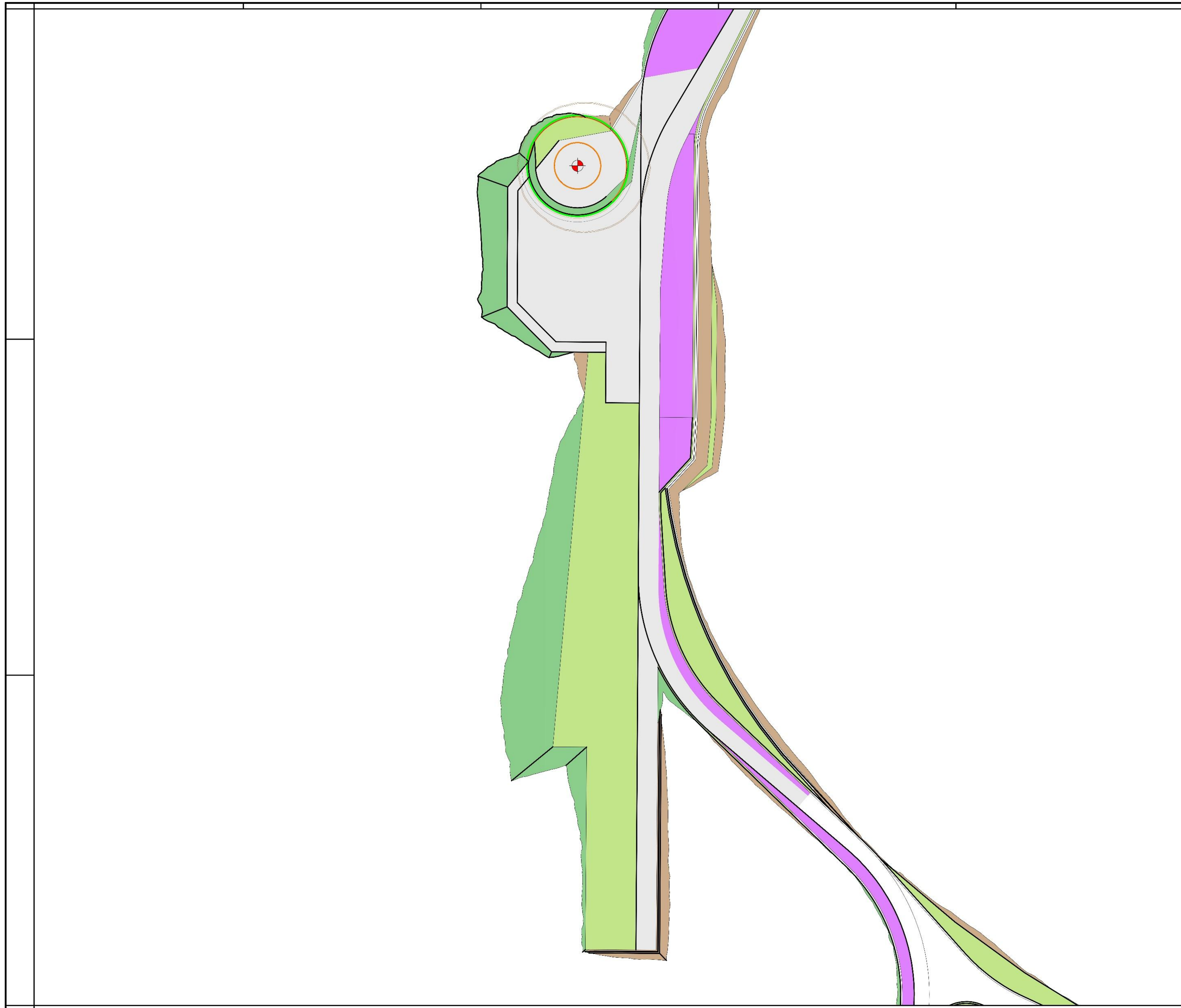
Detailplanung: Dreidimensionale Planung des Parks



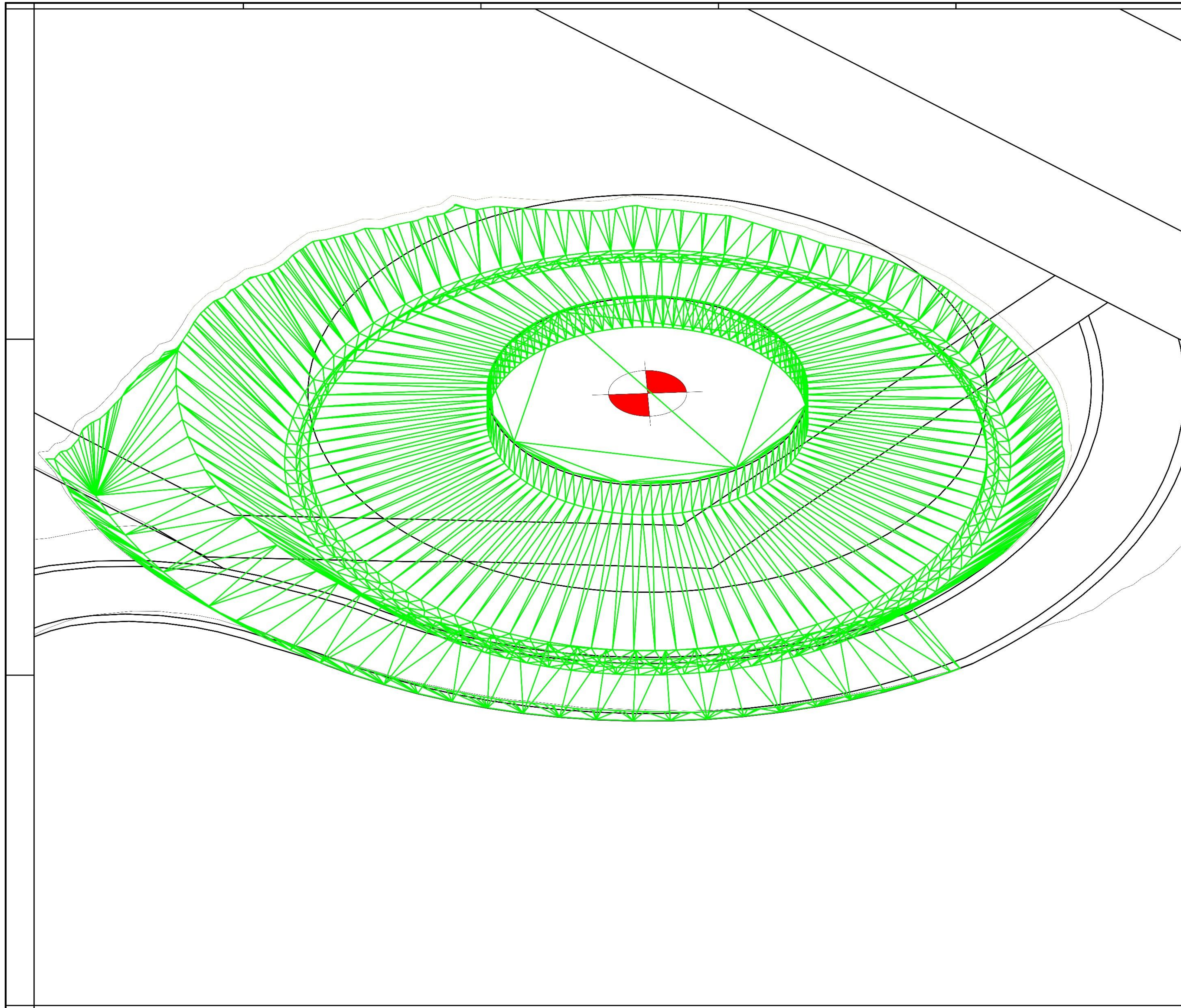
Detailplanung: Dreidimensionale Planung des Parks



Detailplanung: Dreidimensionale Planung des Parks



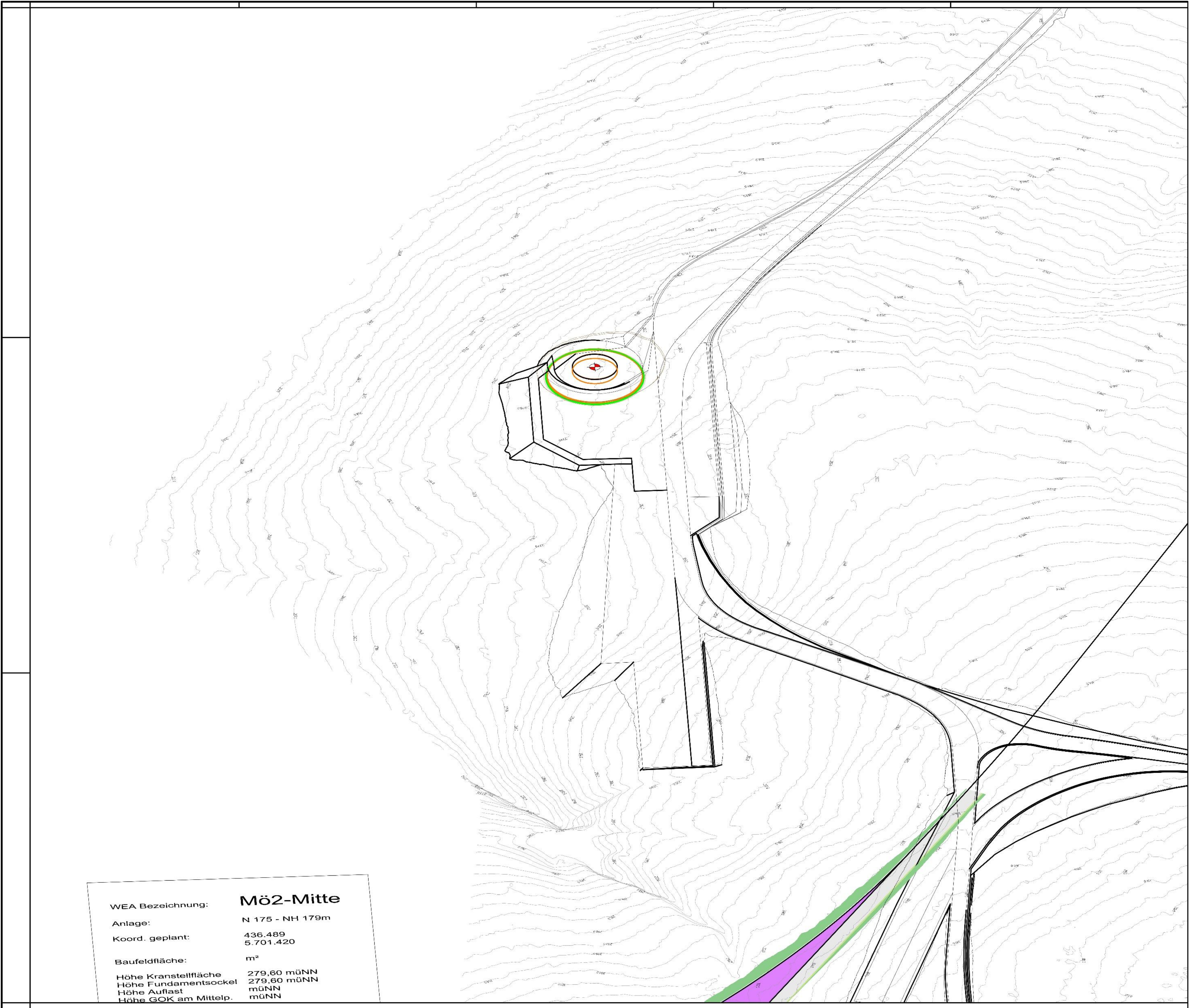
Detailplanung: Dreidimensionale Planung des Parks



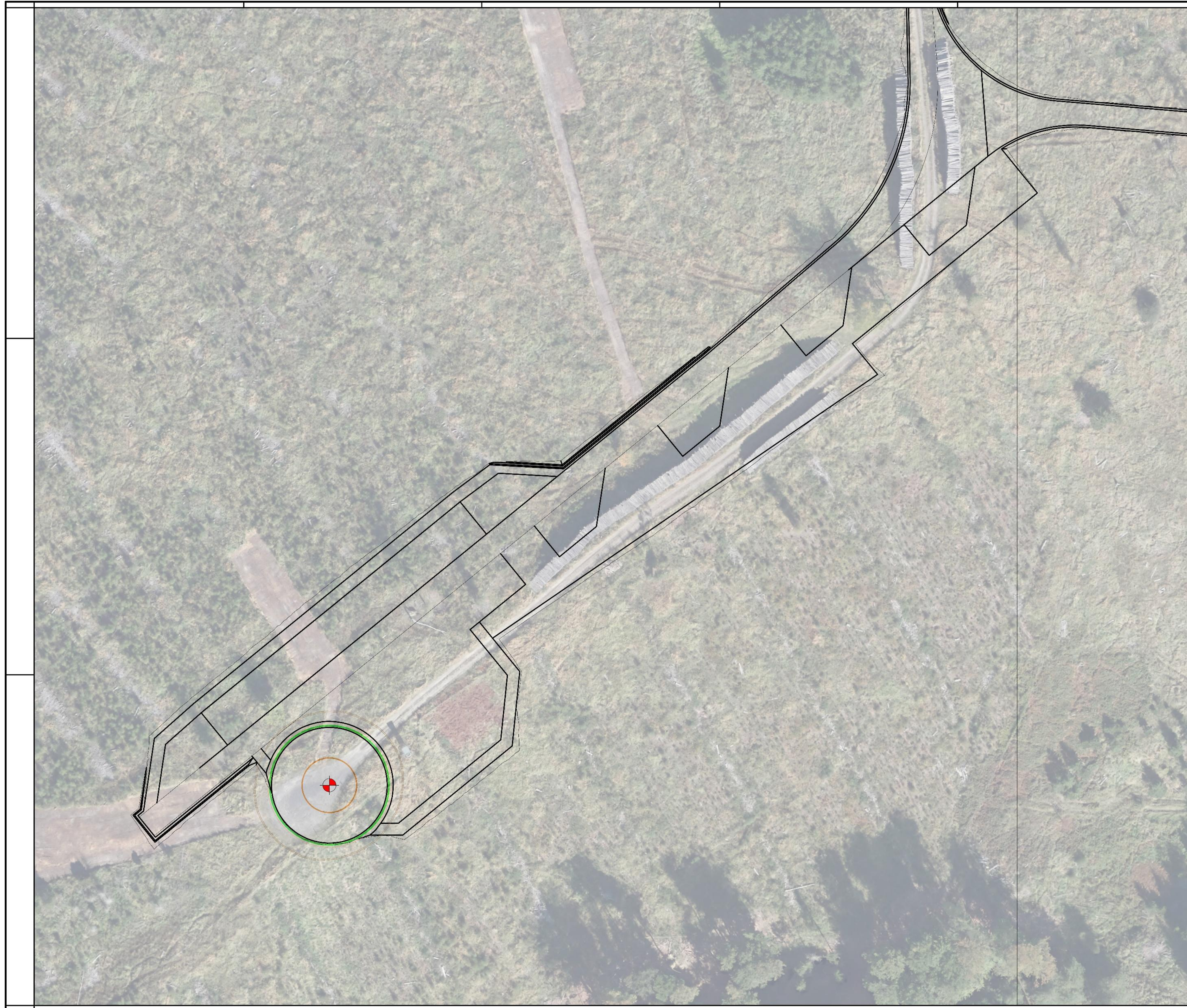
Detailplanung: Dreidimensionale Planung des Parks



Detailplanung: Dreidimensionale Planung des Parks



Detailplanung: Dreidimensionale Planung des Parks



Natur- und Artenschutz

Rechtlicher Rahmen

Bundesebene – das Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG):

- schreibt Zugriffsverbote für besonders geschützte Tier- und Pflanzenarten vor:
 - Tötungs- und Verletzungsverbot
 - Störungsverbot
 - Zerstörungsverbot von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten
 - Zerstörungs- und Entnahmeverbot von geschützten Pflanzen
- definiert den Umgang mit kollisionsgefährdeten Brutvogelarten bei Windparkvorhaben

Landesebene – Landesamt für Natur, Umwelt & Klima und Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr NRW:

- macht Vorgaben zu:
 - Erfassung von Vogel- und Fledermausarten
 - Umsetzung des Arten- und Habitatschutzes

Untersuchungsumfang

in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde (UNB)

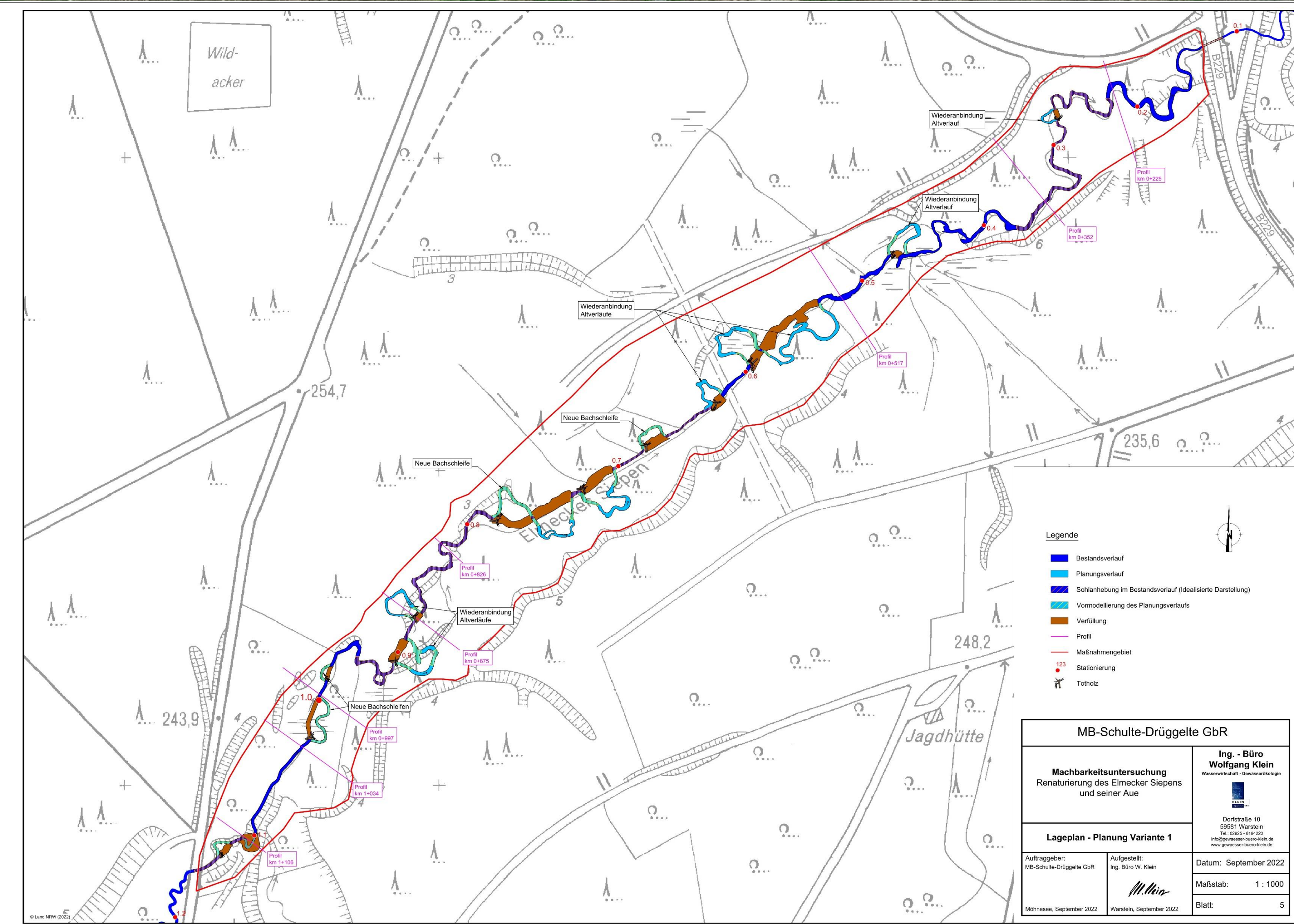
Landkreis Soest bereits erfolgt:

- Brutvogelerfassung im 500-Meter-Radius um Eingriffsflächen
- Erfassung von Groß- und Greifvogelarten im 1.200-Meter-Umkreis
- Biotoptypenkartierung
- Höhlenbaumkartierung Fledermäuse
- Habitat-Potentialanalyse Wildkatze

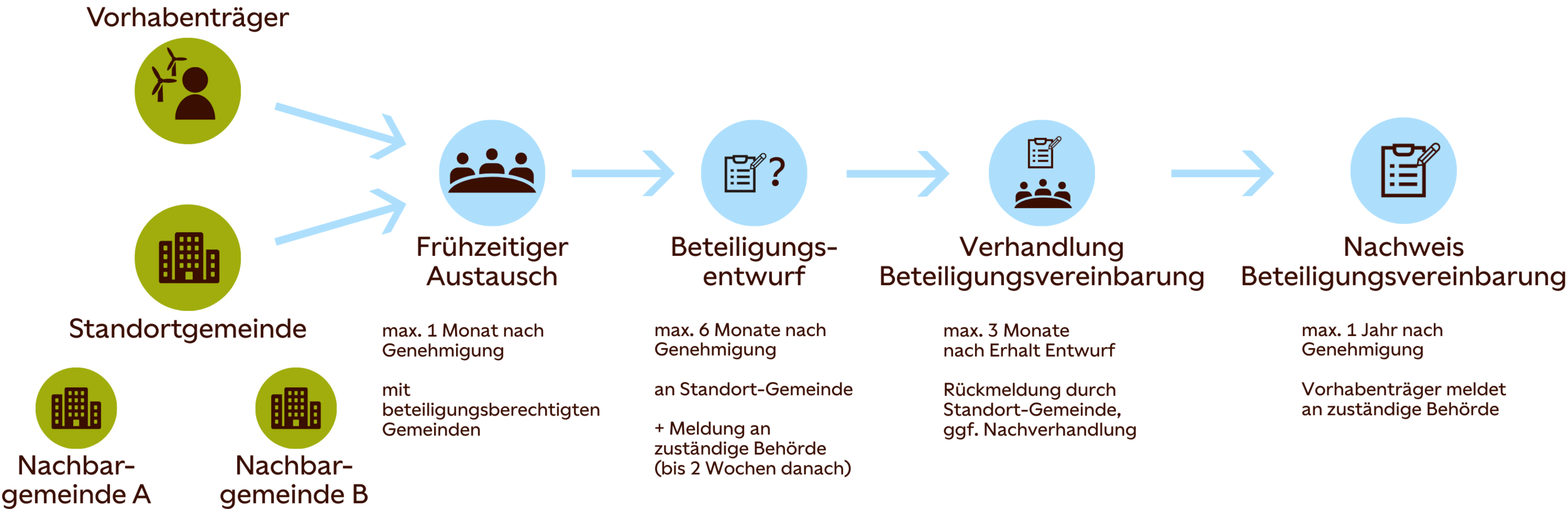


Renaturierung des Elmecker Siepens und seiner Aue

- Wiederanbindung der historischen **Altverläufe**
- Erstellen neuer **Bachschleifen**
- Partielle und gezielte **Verfüllung** des Bestandverlaufs
- **Sohlanhebung** und Anbindung der Primäraue
- Herstellung neuer **Feuchtbiotope** in Form von flachen Stillwasserbereichen
- **Wiederaufforstung** mit rund 20.000 Laubbäumen, u. a. mit Schwarzerlen, Stieleichen, Winterlinde und Flatterulme



Bürger- und Kommunalbeteiligung in NRW



Was ist ein Nachrangdarlehen?

Beteiligung für Bürgerinnen und Bürger:

Sie können dem Windpark Geld leihen und so regional investieren.

Was bedeutet „Nachrang“?

Bei Insolvenz werden erst andere Gläubiger bedient. Das erhöhte Risiko wird vergütet durch höhere Zinsen.

Wie funktioniert das?

Sie geben einen Betrag als Darlehen. Am Ende der Laufzeit wird das Darlehen zurückgezahlt – plus jährliche Zinsen.

Ihre Vorteile:

- Unterstützung der Energiewende vor Ort
- Attraktive Verzinsung
- Regionale Beteiligung, ohne Eigentümer werden zu müssen

Beispielrechnung



Anlagesumme 1.000 EUR → 1.628 EUR

- Entspricht: **628,- Gewinn**

Anlagesumme 5.000 EUR → 8.144 EUR

- Entspricht: **3.144,- Gewinn**

Anlagesumme 25.000 EUR → 40.722 EUR

- Entspricht: **15.722,- Gewinn**



**Circa 63%
Rendite**

Annahme: 5 % Zins p.a., Laufzeit 10 Jahre gem. Bürgerenergiegesetz NRW
Dies ist eine Beispielrechnung zu aktuellen Konditionen.



